

SKADI ENGELN *durchwebte Landschaften*



SKADI ENGELN *durchwebte Landschaften*

## SKADI ENGELN *störbilder*

Seit Skadi Engeln 2001 den Jakobsweg gewandert ist und dort intensive Naturerfahrungen gemacht hat, setzt sie sich mit dem Thema Landschaft auseinander. Inzwischen ist dieses traditionelle Genre der Malerei zentrales Motiv ihres Gesamtwerkes geworden. Sie gibt jedoch nicht die gesehenen Landschaften naturgetreu wieder, sondern malt intensive Farbeindrücke aus einem Naturerleben heraus. Als ihre Inspirationsquelle beschreibt die Künstlerin die Wandlung der Natur, die sie besonders in ihren Übergängen erlebt: Dämmerungen, Sonnenlauf und Wetterumschwünge. Das bewusste Erleben der Veränderungen in der Natur ist für sie ein kontemplativer Prozess und wichtige Vorbereitung auf das Malen ihrer Bilder. Mit Hilfe von Fotografien, die sie auf ihren Reisen macht, entwickelt sie dann im Atelier ihre Landschaften. Das Zusammenspiel von Abbild, Erinnerung und eigentlichem Malprozess beschreibt Skadi Engeln als wichtige Wechselwirkung für die Entstehung ihrer Werke.

Die nach Fukushima entstandenen *Störbilder* zeigen einen neuen Umgang der Künstlerin mit dem Sujet Landschaft: Scharfe Linien und feine senkrechte Streifenbänder stören die farbenprächtigen Panoramen und den romantischen Blick auf die Natur. Die ohnehin an die Grenze zur Gegenstandslosigkeit geführten Landschaften erhalten durch diese abstrakten Elemente eine weitere Bedeutungsebene und eröffnen eine neue Welt der Assoziationen. So erinnern sie vage an unsere hochtechnisierte Welt mit ihren Strommasten,

Schornsteinen, Antennen und vielfachen Strahlungen. Die vertikalen Eingriffe in die Bildlandschaften realisiert Skadi Engeln sehr vielfältig. Mal entwickelt sie diese aus der Farbpalette des Bildes, mal mit Hilfe der Komplementärfarben, durch die ein starker Kontrast entsteht. Besonders zart wirken jene Bilder, in denen sie Farbe vom Bildgrund wieder wegnimmt und die Landschaft wie durch einen Schleier hindurchscheinen lässt. Durch die abstrakten „Störlemente“ entstehen Kontraste, die die harmonischen Farblandschaften brechen, auffächern und ihnen etwas Geheimnisvolles, Fragendes verleihen.

Fukushima hat die Welt erschüttert – und die Künstlerin veranlasst, ihren Blick auf die Natur neu zu definieren. Trotzdem verzichtet Skadi Engeln konsequent darauf, in ihren Bildern anzuklagen, zu verurteilen oder düster zu werden. Sie malt die Natur in ihrer Schönheit. Und sie malt die Natur in ihrer Schönheit gestört. Sie eröffnet damit dem Betrachter auf eine subtile Art und Weise einen realen und aktuellen Blick auf die Natur im 21. Jahrhundert.

*Julia Fischer, Kunsthistorikerin (M.A.)*

## SKADI ENGELN *disturbed pictures*

Skadi Engeln has been concerned with landscape since her intense experience of nature while walking the St. James Way in Spain in 2001. By now this traditional genre of painting has become a focal motive of her art. However, she does not depict landscapes realistically, but she creates intense colour effects as a result of her experience. She says she is especially inspired by transitions within nature, for example dawn, dusk and the changes of weather. To consciously experience changes in nature for her is a meditative process and an important preparation for painting. She takes photographs while she travels and then uses them to develop her landscapes. She describes the combination and reciprocity of photographs, memory and the act of painting as extremely important for the creative process.

Skadi Engeln's *Störbilder* (Disturbed Pictures), which she painted after the nuclear accident in Fukushima, show her new approach to landscape as an artistic subject: Sharp lines and fine vertical stripes disrupt the colourful panorama and the romantic depiction of nature. Already bordering on the abstract, her landscapes thus obtain another layer of meaning and open up a new world of associations. They remind us somewhat of our high-tech world with its transmitters, chimneys, antennae and radiation. Skadi Engeln's vertical interventions are varied. Sometimes she develops them out of the colour palette of the painting. At other times she uses the complementary colours, with stark contrasts as a result. Sometimes she removes colour already applied so that

we see a landscape as if through a curtain or veil. Those works have a special tenderness to them. Those abstract disruptive elements create contrasts which break harmonious colour scapes, open them and add something secretive and questioning to them.

Fukushima has shaken the world – and the catastrophe has prompted the artist to redefine her view of and on nature. Nevertheless she does not accuse, judge or fall into pessimism. She paints nature in all its beauty. And she paints nature in its disrupted beauty. In a very subtle way she thus offers us a real and contemporary view on nature in the 21st century.

*Julia Fischer, Kunsthistorikerin (M.A.)*

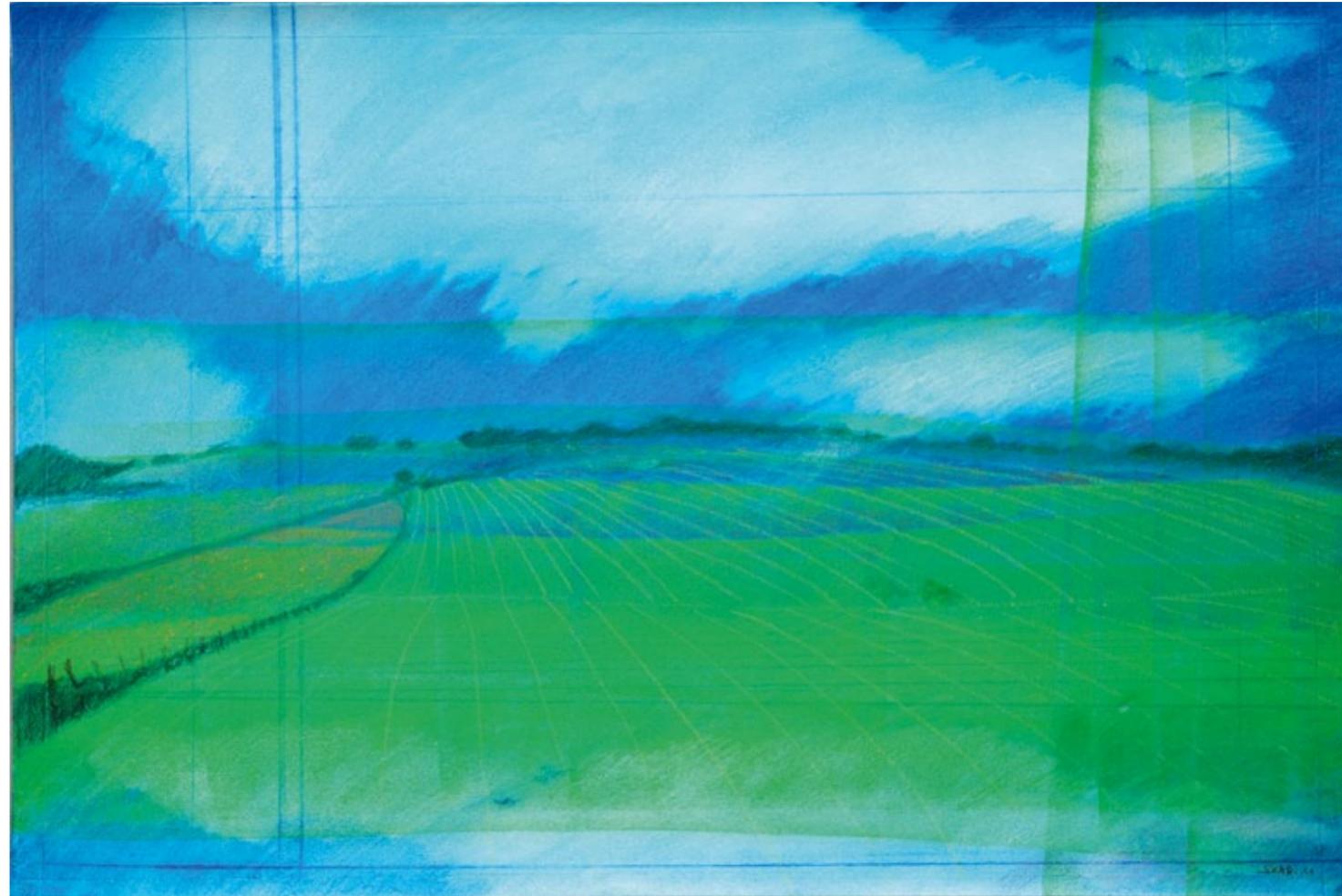
*Arbeiten auf Papier 2011*  
*works on paper*



*Uckermark rot-grün* Tempera und Wachspastelle auf Papier 42 x 59,4 cm 2011



*Uckermark lila-grün* Tempera und Wachspastelle auf Papier 42 x 59,4 cm 2011



*Berry blau-grün* Tempera und Wachspastelle auf Papier 42 x 59,4 cm 2011



*La Mancha ocker-orange* Tempera und Wachspastelle auf Papier 42 x 59,4 cm 2011



*Berry hellblau-grün*



*La Mancha hellblau-grün*



*Uckermark hellblau-grün*

Tempera und Wachspastelle auf Papier  
je 29,7 x 42 cm  
2011



*Uckermark oranger Himmel* Tempera und Wachspastelle auf Papier 75 x 105 cm 2011



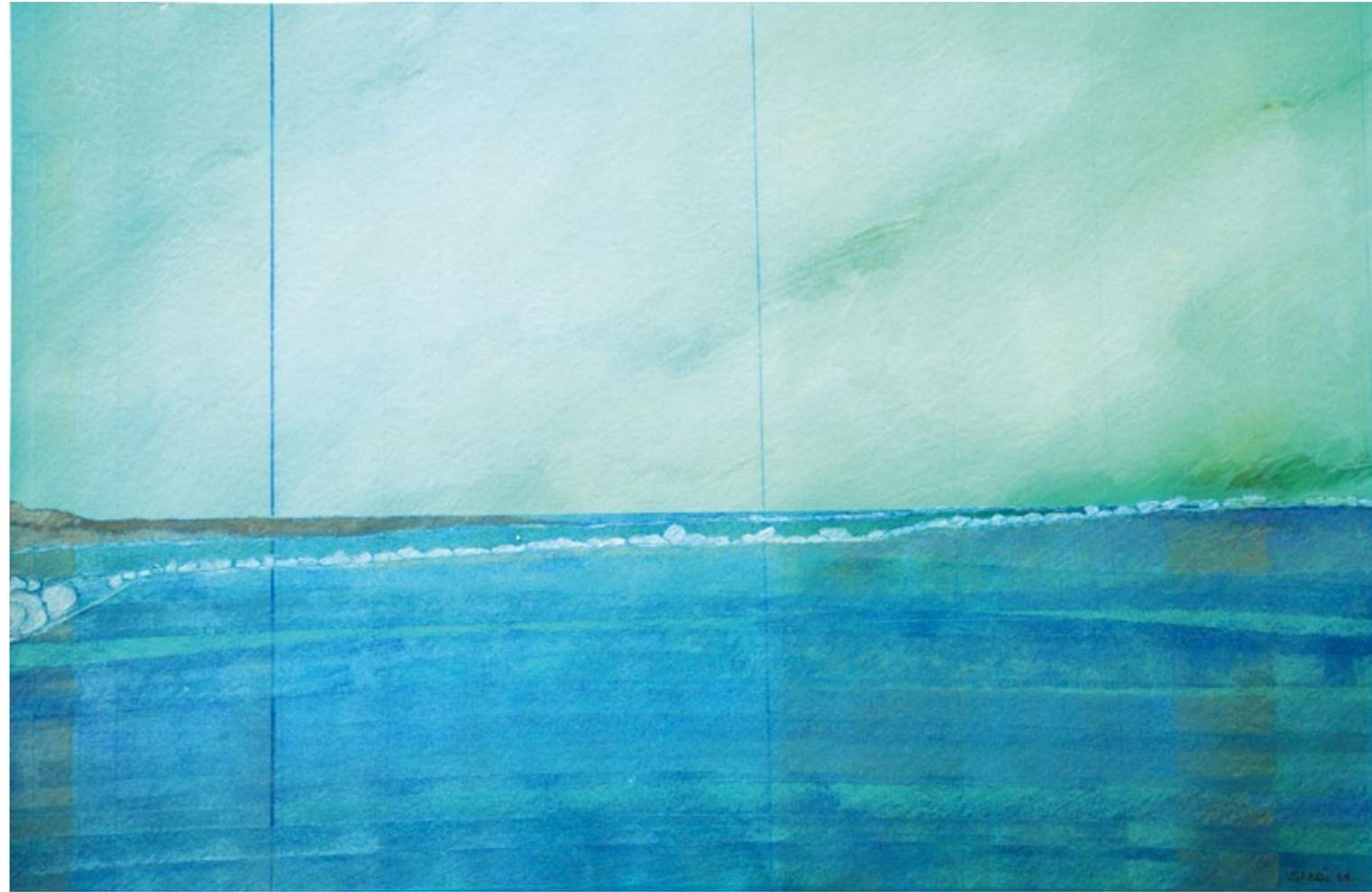
*Berry oranger Himmel* Tempera und Wachspastelle auf Papier 80 x 120 cm 2011



*Uckermark lila Himmel*    Tempera und Wachspastelle auf Papier    80 x 120 cm    2011



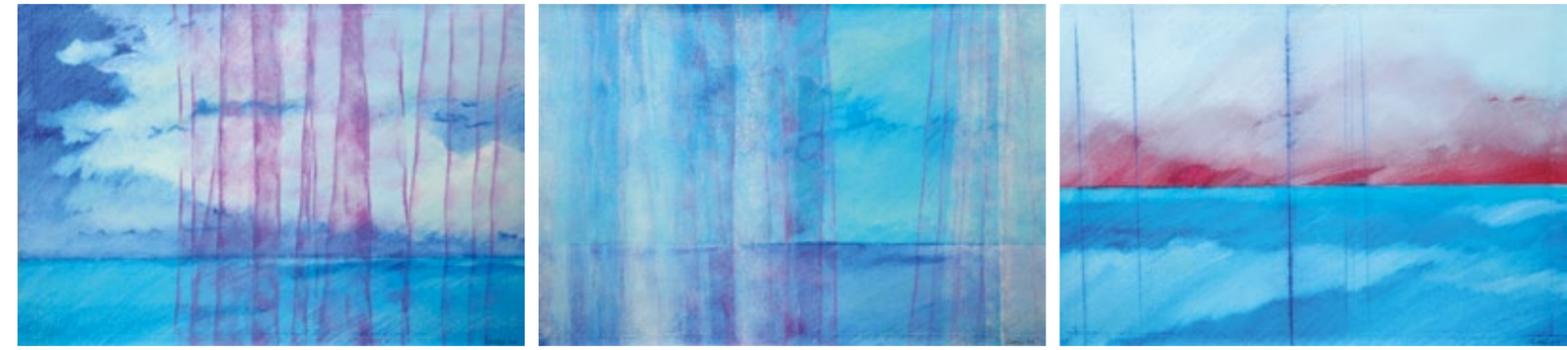
*Uckermark roter Himmel*    Tempera und Wachspastelle auf Papier    70 x 100 cm    2011



*Berry grüner Himmel* Tempera und Wachspastelle auf Papier 67 x 100 cm 2011



*Berry blauer Himmel* Tempera und Wachspastelle auf Papier 75 x 105 cm 2011



*Arbeiten auf Leinwand 2012*  
*works on canvas*

*Berry ohne Ende*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand  
3 x 80 cm x 100 cm  
2012





*Bretagne*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand  
3 x 100 cm x 120 cm  
2012

*Berry orange-blau, durchwebt*    Tempera und Wachspastelle auf Leinwand    130 x 260 cm    2012





*Berry rosa-blau, durchwebt*    Tempera und Wachspastelle auf Leinwand    130 x 260 cm    2012



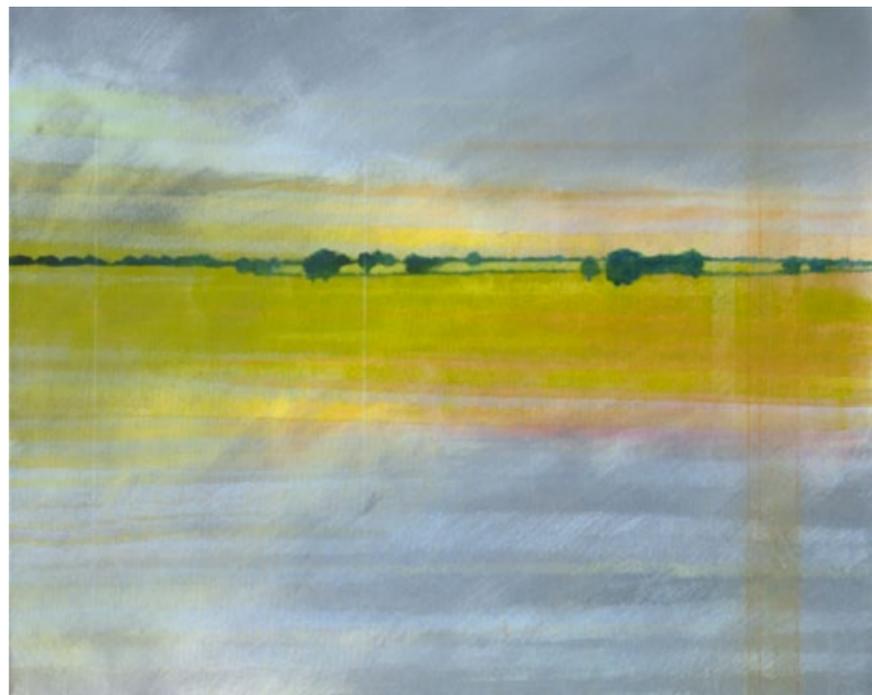
*Berry orange-rosa* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 80 x 100 cm 2012



*Berry orange-blau* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 80 x 100 cm 2012



*Berry grün-transparent*  
Acryl, Tempera, Wachspastelle auf Leinwand 80 x 100 cm 2012



*Berry grün-grau*  
Acryl, Tempera, Wachspastelle auf Leinwand 80 x 100 cm 2012



*Berry mit Wasserfall,*  
Öl, Tempera, Wachspastelle auf Leinwand 80 x 100 cm 2012



*Himmel und Meer rosa* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 80 x 150 cm 2012



*Himmel und Meer orange* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 80 x 150 cm 2012



*Himmel und Meer gelb-türkies* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 100 x 200 cm 2012



*Himmel und Meer rosa-blau* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 100 x 200 cm 2012



*Himmel lila* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 80 x 150 cm 2012



*Himmel hellblau* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 80 x 150 cm 2012



*Wolken blau und leicht*    Tempera und Wachspastelle auf Leinwand    130 x 260 cm    2012

*Wolken blau und schwer*    Tempera und Wachspastelle auf Leinwand    130 x 260 cm    2012



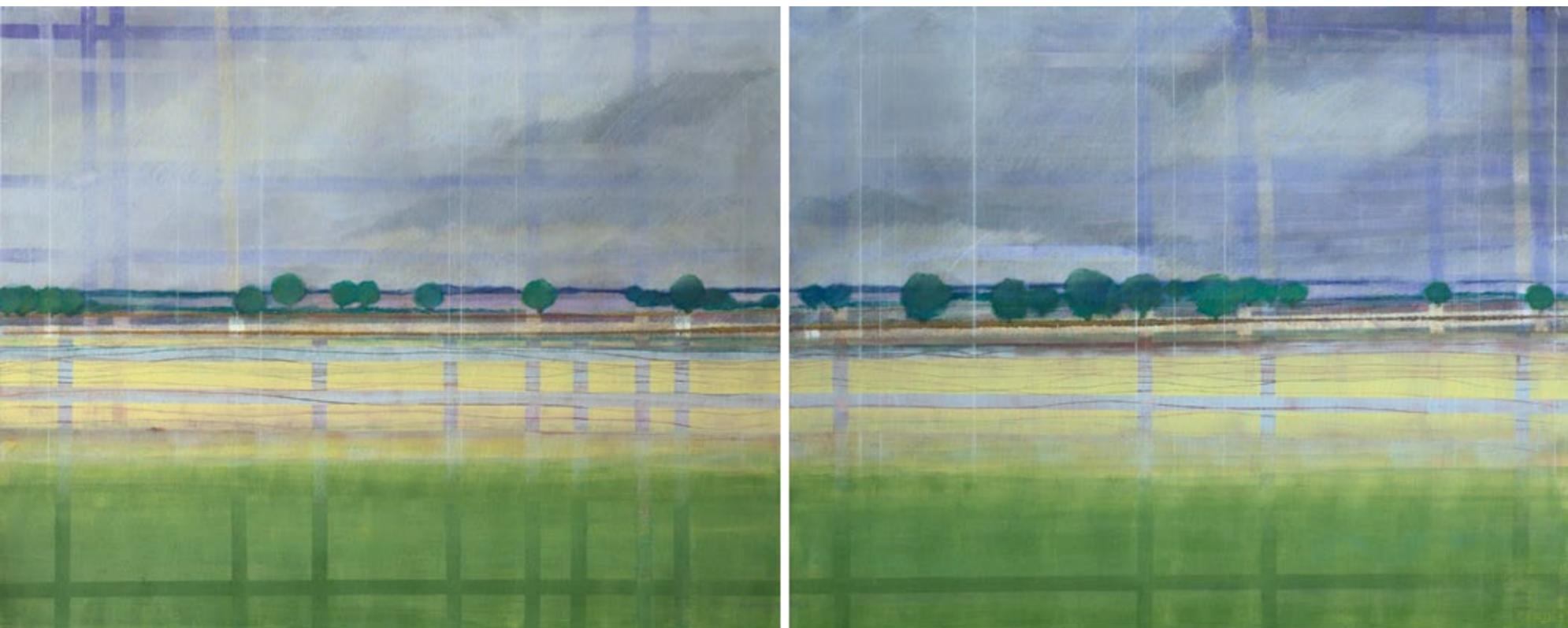
*Arbeiten auf Leinwand 2013*  
*works on canvas*



*vers Montgenoux* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 2 x 80 cm x 100 cm 2013



*Berry grün mit See und weißen Linien* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 2 x 80 cm x 100 cm 2013



*Berry gelb-grün durchwebt* Tempera, Kreiden auf Leinwand 2 x 80 cm x 100 cm 2013



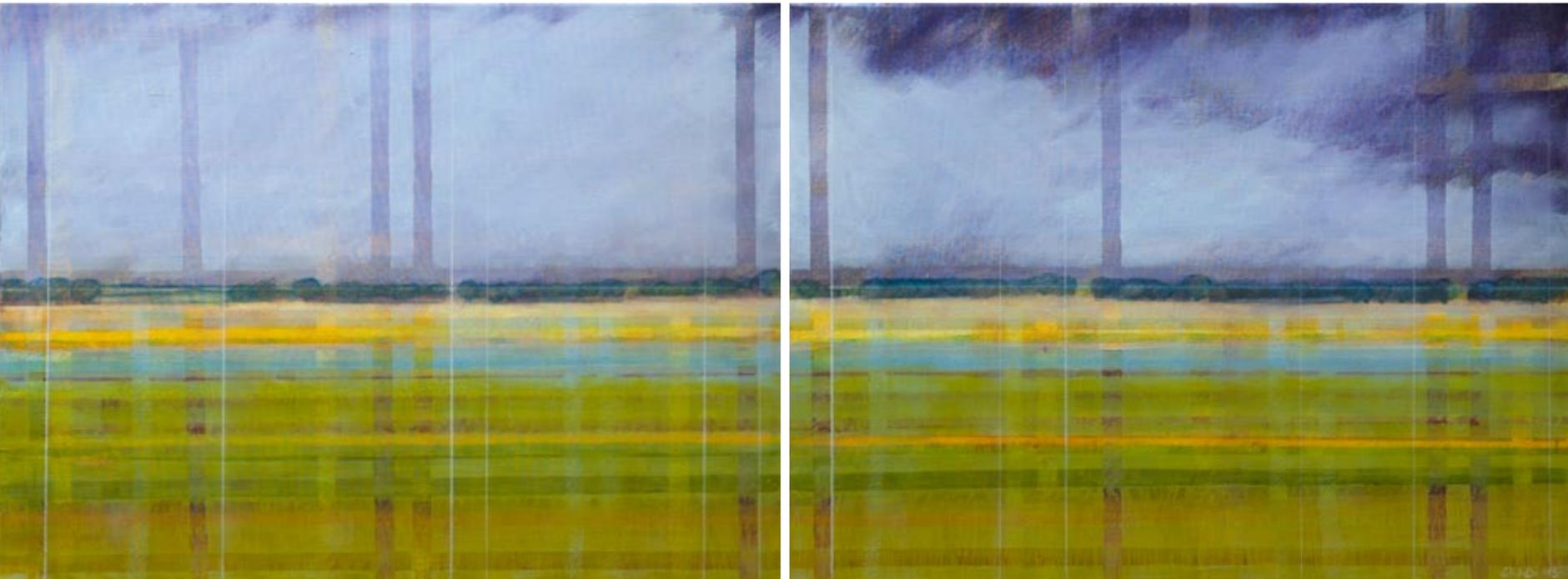
*Berry grün-orange durchwebt* Tempera, Kreiden auf Leinwand 2 x 80 cm x 100 cm 2013



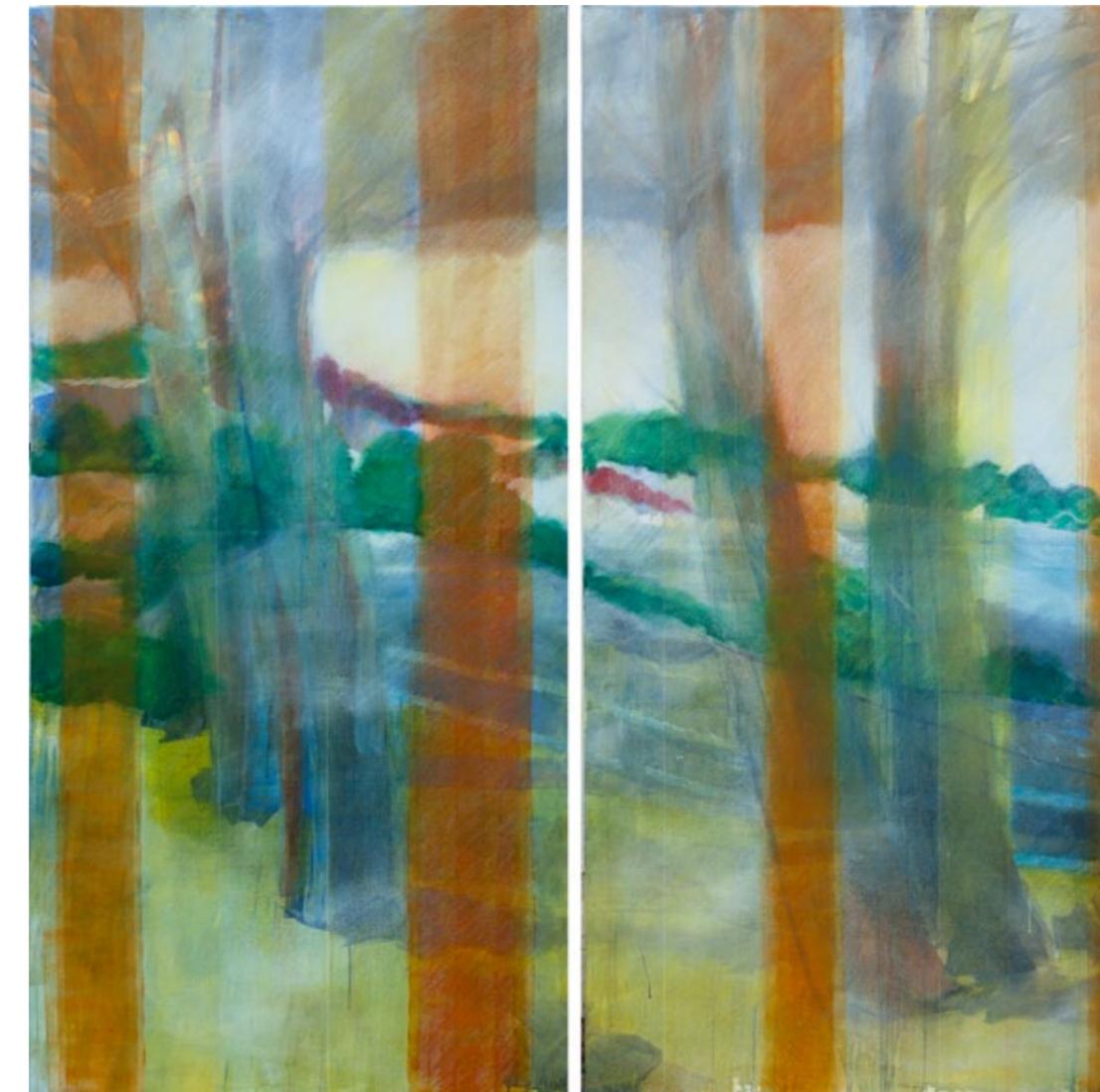
*Bretagne rosa Himmel durchweht* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 2 x 60 cm x 80 cm 2013



*Landschaft tür kies-gelb durchweht* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 2 x 60 cm x 80 cm 2013

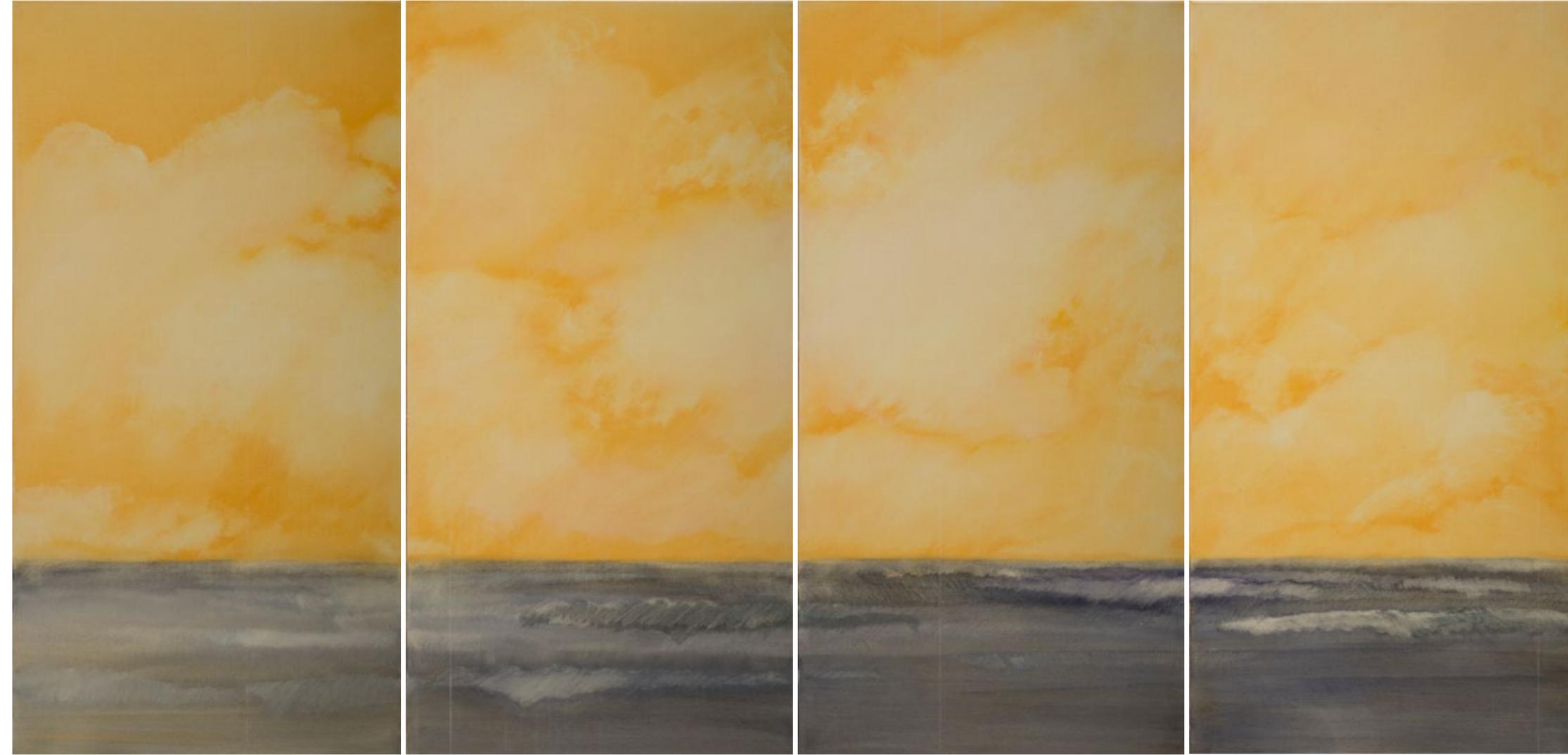


*Landschaft grün-lila durchweht* Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 2 x 60 cm x 80 cm 2013



*Bretagne/Berry durchweht*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand  
2 x 190 cm x 90 cm  
2013

*Himmel und Meer blau-orange*    Tempera und Wachspastelle auf Leinwand    4 x 100 cm x 50 cm    2013



*Arbeiten auf Leinwand 2014*  
*works on canvas*

*Berry in Auflösung*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand  
3 x 120 cm x 100 cm  
2014





*Zugleich 1*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 60 x 80 cm 2014



*Zugleich 2*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 60 x 80 cm 2014



*Zugleich 3*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 60 x 80 cm 2014



*Zugleich 4*  
Tempera und Wachspastelle auf Leinwand 60 x 80 cm 2014

*Holzdrucke 2013-2014*  
*wood prints*



Uckermark Holzdruck, 4-farbig 15 x 25 cm 2012



Uckermark Holzdruck, 4-farbig 15 x 25 cm 2012



Berry 2 Holzdruck, 4-farbig 30 x 42 cm 2012



Berry 2 Holzdruck, 4-farbig 30 x 42 cm 2012



*Berry 1*  
Holzdruck, 4-farbig  
je 30 x 42 cm  
2012



Bretagne 1 Holzdruck, 4-farbig 25 x 50 cm 2012



Berry 3 Holzdruck, 4-farbig 25 x 50 cm 2012



Bretagne 2 Holzdruck, 4-farbig 25 x 50 cm 2012



vers La Petite Preugne Holzdruck, 4-farbig 25 x 50 cm 2012



vers Montgenoux 1 Holzdruck, 4-farbig 25 x 50 cm 2012



vers Montgenoux 2 Holzdruck, 4-farbig 25 x 50 cm 2012

## SKADI ENGELN *Über meine Arbeit*

Landschaft löst sich auf in Licht, Wasser, Wetter. Und durch den Menschen. Dank ihrer Schwerkraft setzt sie sich immer wieder aufs Neue zusammen. In ihren Übergängen enthüllt sie ihr Wesen, ihre Transzendenz und ihre Schönheit. Wie die Landschaft weiß auch die Malerei das Konkrete, das Feste, das Sichtbare, das uns Vertraute aufzulösen.

Landschaft als Synonym für Welt reflektiert dem Betrachter dahinterliegende Wirklichkeiten, Wahrheiten, verschlüsselt sie, lässt sie wieder durchscheinen und gibt sie nur annähernd preis. Der Horizont als zentraler Ort in meinen Arbeiten trennt und verbindet das Oben und Unten, das Davor und Dahinter.

Filtert die Landschaft schon Dahinterliegendes, ist der menschliche Blick an sich beeinflusst, geprägt, verstellt. Ich versuche nicht, Dahinter- oder Davorliegendes zu entschlüsseln. Das Geheimnis soll bewahrt bleiben, ebenso die Schönheit, die vielleicht grade in der Verschlüsselung, im Geheimnisvollen liegt.

Seit 2001 befasse ich mich intensiv mit abstrakter Landschaftsmalerei. In meiner aktuellen Arbeitsweise erscheinen die Landschaften verdeckt durch einen Vorhang, einen Schleier, gestört, irritiert, durchwebt von Linien oder Streifen. Sie schaffen Distanz zwischen Landschaft und Betrachter. Es könnte sich um Landschaftsbeobachtungen aus einem fahrenden Zug handeln, in dessen Scheiben sich sein Inneres spiegelt - die zerkratzt sind und an denen Masten rhythmisch den verschmelzenden Blick in die Weite unterbrechen. Um

Gardinen, die von der Welt schützend trennen. Um technische Fehler von Bildschirmen, an denen Landschaftsaufnahmen betrachtet werden - um Musik, Gedanken und Gespräche, die einen Spazierenden bewegen und sich so in seine Wahrnehmung und Erinnerung an die Landschaft einweben.

Die serielle Aufteilung eines Motives auf mehrere Untergründe spielt auf Fotoreihen an, die einen zurückgelegten Weg dokumentieren. Es geht um den menschlichen, beobachtenden Blick, seine Verarbeitung und seine Wechselwirkung mit dem Beobachteten, der Landschaft. Und somit auch um den Einfluß des Beobachtenden, des Menschen, auf die Landschaft.

Ich habe im Frühjahr 2011 meine Landschaften zu "stören" begonnen. Zeitgleich mit dem Nuklear-Unfall in Fukushima hatte sich meine malerische Sichtweise verändert. Die Streifen und Linien, die ich über und unter meine Bilder zu setzen begann und hineinwebte, ließen mich so zunächst an die verstrahlte Landschaft denken. Das Berry, die Uckermark, das Meer und andere Orte, die Ausgangspunkt meiner Landschaftsbeobachtungen sind, haben auch nach Fukushima nichts von ihrer Schönheit eingebüßt. Dennoch ist ihnen nun in meiner Malerei ein Rhythmus und auch ein Konflikt eingeschrieben, der sich vibrierend hineinwebt. Der Mensch hat sich als Vertikale in meine Landschaften integriert, als Betrachter und Wirkender.

## SKADI ENGELN *About my Work*

Landscape dissolves into light, water, weather and through people. Thanks to its gravity it recomposes time and time again. In its transitions landscape reveals its essence, its transcendence and its beauty. Like landscape, painting knows how to dissolve what is specific, solid, visible and familiar to us. Thus it traces the invisible without ever recognizing it completely.

Landscape as a synonym for the world reflects underlying realities and truths, encrypts them, makes them show through and discloses them only as approximations. The horizon as the central focus of my artistic works separates and connects what is above and what is underneath, what is obvious and what is hidden. When landscape filters what is underneath, the observer's view is influenced, shaped, blocked. It is not my aim to decode what is above or underneath. The secret should be kept – and the beauty which perhaps lies in the encrypted, in the mysterious.

Since 2001 I have been especially interested in abstract landscape painting. In my current work landscapes appear as if hidden by a curtain or a veil, disturbed, interwoven with lines or stripes. They create a distance between landscape and observer. They could be landscapes as seen from a train, with mirror images in the windows – scratched, and with masts and transmitters rhythmically interrupting the view. They could be like curtains that separate and protect from the world or like technical defects of electronic screens that present landscape scenes. They could be music, thoughts, conversations

that a walker is occupied with and become interwoven in his perception and memory of the landscape he/she is walking through.

The serial separation of one motive onto several canvasses alludes to photo sequences that document a journey. It is about the human, observing view and how it is processed, and it is about the interdependence between landscape and observer. Hence it is also about the influence of the observer, of humans on landscapes.

In the spring of 2011 I started to "disturb" my paintings. Just as the accident at the Fukushima nuclear plant happened, my artistic perspective changed. The lines and stripes I put above and below my pictures and interwove with my motives at first made me think of a radioactively contaminated landscapes. The beauty of the landscapes that inspire my paintings - the Berry in France, the Uckermark in eastern Germany, the sea and others – has not suffered. But in my paintings they have since been inscribed with a rhythm and a conflict. Man has integrated himself into my landscapes vertically, as an observer and as an agent.

SKADI ENGELN *vita*

87/88 Schülerin bei Hermann Baldenbach, Essener Maler

90-95 Studium an der FH Ottersberg  
Bildhauerei bei Robert van de Laar  
Malerei bei Michael Kohr und Hermanus Westendorp

95-97 freischaffend als Malerin und Bildhauerin in Bochum und Essen

seit 95 Atelier in La Grande Preugne  
St. Jeanvrin, Berry, Frankreich

seit 98 freischaffend als Malerin in Berlin

2004 Gründung und Leitung der Galerie Ephemer,  
Berlin-Wuppertal, Produzentengalerie

2007-12 Ateliers in der Uckermark bei Berlin

2009-11 Mitglied und Leitung der Galerie Frenhofer,  
Berlin, Produzentengalerie

2011-14 Atelier in Paris Belleville

2012 Prix Boesner, ateliers ouverts, AAB, Paris Belleville

87/88 Student of Hermann Baldenbach,  
Essen painter

90-95 Studies at the FH Ottersberg  
Sculpture with Robert van de Laar  
Painting with Michael Kohr and  
Hermanus Westendorp

95-97 As a freelance painter and sculptor in Bochum  
and Essen

seit 95 Studio in La Grande Preugne / St. Jeanvrin,  
Berry, France

seit 98 As a freelance artist in Berlin

2004 Establishment and management of the Galerie  
Ephemer Berlin - Wuppertal, Producers Gallery

2007-12 Studios in Uckermark near Berlin

2009-11 Member and director of the gallery Frenhofer,  
Berlin, Producers Gallery

2011-14 Studio in Paris Belleville

2012 Prix Boesner, ateliers ouverts, AAB, Paris Belleville

*Einzelstellungen / Solo- Expositions (Selection)*

2014 *Blick auf die Landschaft* Blaue Stunde Galerie, Berlin

2013 Skadi Engeln – Walter Karberg,  
Atelier Ina Klopfer, Wagenitz-Haveland  
*les paysages polychromes de skadi engeln*  
première fête de l'estampe, Atelier Carlos Lopez, Paris

2012 *Störbilder* ausstellungsraum. steiner haus, Hamburg  
Galerie Blaues Atelier, Graz, Österreich

2011 Marien Hospital, Euskirchen

2010 *Lichten* Galerie Frenhofer, Berlin  
*Paysages* Mairie Saint Jeanvrin, Frankreich  
Platinion, München  
*meereslandschaften* Galerie GAD, Berlin  
*nur meer* Galerie Kunstschwimmer, Berlin

2008 Galerie Sondermann, Essen  
Galerie O.C. Goossenaerts, Bad Honnef

2007 Bundesärztekammer Berlin  
Siemens AG, Dortmund

2005 Thyssenkrupp, Krefeld

2002 borgwardt design, Berlin

*Salons/Messen/Fairies*

2014 Berliner Liste, Berlin

2010 Berliner Liste, Berlin, Galerie Frenhofer

2009 Kunstsalon, Berlin, Galerie Frenhofer

*Gruppenausstellungen / Group- Expositions (Selection)*

2013 *Bilderzeit* Galerie Wetterney, Berlin  
*looking through landscape* Prima Center Berlin  
*estampe narrative* Galerie des AAB, Paris  
*Journée de l'Estampe Contemporaine* St. Sulpice, Paris  
*Lange Nacht ... in Farbe* Galerie Wetterney, Berlin

2012 *Berlin-Belleville* Galerie des AAB, Paris  
*Zwonulldreizehn* Galerie Wetterney, Berlin  
*Logarithme* Rencontres des Arts, Mers sur Indre  
*Ateliers ouvertes* Atelier Carlos Lopez, AAB, Paris  
*Der Raum – drei Positionen* Galerie Mai, Düsseldorf

2011 *Murmure* Rencontres des Arts, Mers-sur-Indre, France  
*geteilte Räume* Zionskirche, Berlin

2010 *Ohne Worte* Galerie Mai, Düsseldorf  
HF Contemporary Art Berlin/London, Berlin  
Gallery Exchange - Galerie Frenhofer & Eigenheim, Weimar

2009 *Wunderblumen* Galerie Frenhofer, Berlin  
*Im Namen der Farbe* Galerie Konvex, Berlin

2007 Kunst/Gärten, Bad Freienwalde  
Historische Gewölbegalerie, Berlin Spandau

2005 *objekts of comfort* Across the bridge + Werketage, Berlin  
*What´s cooking?* Galerie Galou, N.Y. – Brooklyn

2004 *Köpfe und Portraits* Galerie Nering + Stern, Berlin  
*da rüber, hinaus...Bilder über den Tod*  
Galerie Ephemer, Berlin

2000 *Fliegen* forum für junge kunst berlin

1997 Autorengalerie, München, Kulturforum Essen

SKADI ENGELN *Impressum*

© 2014 Skadi Engeln  
Große Seestraße 17 D-13086 Berlin-Weißensee  
info1@skadi.de 0177 / 57 97 706  
www.skadi.de

<i>Texte</i>	Julia Fischer, Kunsthistorikerin (M.A.) Skadi Engeln
<i>Korrektur</i>	Helge von Giese
<i>Übersetzung</i>	Sigrun Rottmann, Journalistin
<i>Fotografie</i>	Thilo Seibt, Skadi Engeln
<i>Layout &amp; Satz</i>	prinzdesign Berlin, Marc Prinz
<i>Druck</i>	Format Druck und Medienservice GmbH

1. Auflage  
ISBN: 978-3-00-046157-6  
Printed in Germany



